

Licht in eine dunkle Epoche gebracht

Ladenburger Reihe zur Stadtgeschichte: Zweiter Band erhältlich – Texte, Bilder und Rekonstruktionen des 3. bis 9. Jahrhunderts

Von Axel Sturm

Ladenburg. Rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest wurde jetzt der zweite Band der Ladenburger Reihe zur Stadtgeschichte (Lares) präsentiert. „Große Welten – Kleine Welten, Ladenburg und der Lobdengau zwischen Antike und Mittelalter“ heißt der Titel des Bandes, an dem die Wissenschaftler Folke Damminger, Uwe Gross, Roland Prien und Christian Witschel mitwirkten. Das 376 Seiten starke Werk ist reich bebildert und enthält zahlreiche Landkarten sowie Rekonstruktionen, die zeigen, wie die Stadt in der sogenannten „dunklen Epoche“ zwischen dem frühen 3. und dem späten 9. Jahrhundert wirklich aussah.

Christian Witschel beschrieb die Zeit als eine Epoche voller Gegensätze. Auf der einen Seite wurde postuliert, das Ende der römischen Herrschaft in Lopodunum habe zivilisatorisch eine Katastrophe bedeutet. Auf der anderen Seite wurde festgestellt, dass noch das fränkische Reich der Karolinger viele antike Züge aufgewiesen habe. „Unzweifelhaft haben wir es mit einer turbulenten Periode zu tun“, so Witschel.

Fakt ist, dass um die Mitte des 3. Jahrhunderts die römische Herrschaft östlich des Rheins unter dem massiven Druck der Germanen zusammenbrach. Es kam zu einem Massensexodus der provinzialrömischen Bevölkerung. So auch in Ladenburg. „Der letzte Römer verließ die Stadt und machte gleichsam das Licht aus“, beschrieb Witschel die Situation mit blumigen Worten.

Bald darauf brachen die Alamannen in die Region des Unteren Neckars ein. Die Eindringlinge und die Römer standen sich 200 Jahre lang als Feinde gegenüber. Das Siedlungsbild in der Region wurde neu strukturiert. Das Licht ging also wieder an in Lopodunum. Es war nicht mehr ganz so hell, aber das Leben pulsierte wieder. Dann aber wurden die Alamannen nach dem Fall der römischen Rheingrenze zu übermütig und legten sich mit den aufstrebenden Franken an. Nach



Ralf Fetzer (5. v.l.) vom Verlag Edition Ralf Fetzer überreichte Bürgermeister Stefan Schmutz, Museumsleiter Andreas Hensen (3. v.l.) und den Autoren den zweiten Band der Lares-Reihe. Foto: Sturm

einer Entscheidungsschlacht wurden die Alamannen um 500 nach Christus praktisch vollständig aus der Region zwischen Main und Neckar verdrängt.

Verbunden damit war eine erneute radikale Neuordnung der Siedlungsstruktur. Immer wieder wurde unreflektiert beschrieben, dass in Lopodunum auf die Römer die Alamannen und dann die Franken folgten. In jüngster Zeit hat sich aber zunehmend ein methodisches Unbehagen gegenüber den Interpretationsmodellen breit gemacht, und dies griffen die Autoren des Lares-Bandes auf.

Die Autoren haben den Fokus auf die „kleine Welt“ von Ladenburg und seiner Umgebung gelegt, die jeweils mit den Entwicklungen in der „großen Welt“ in

Beziehung gesetzt wird. Mit dem Thema beschäftigt sich nicht nur die Lares-Reihe, sondern seit Anfang Oktober auch die gleichnamige Ausstellung im Lobdengau-Museum. Museumsleiter Andreas Hensen ist es gelungen, die Zusammenarbeit der Stadt mit dem Landesamt für Denkmalpflege und der Universität Heidelberg mit dem Heidelberger Center for Cultural Heritage noch weiter zu befruchten.

Das Ergebnis ist beeindruckend. Es wurde eine Ausstellung konzipiert, die Museumsfreunde und Wissenschaftler aus ganz Deutschland nach Ladenburg lockt.

Zufrieden überreichte der Verleger des wissenschaftliches Werkes, Ralf Fetzer

vom Verlag Edition Ralf Fetzer, die druckfrischen Exemplare an die beteiligten Autoren sowie an Bürgermeister Stefan Schmutz und Museumsleiter Hensen. „Ich bin stolz auf dieses Werk, es ist uns allen sehr gut gelungen“, sagte Fetzer. Hensen hat bereits weitere Ideen für einen dritten und vierten Band der Lares-Reihe. „Lassen Sie sich überraschen“, meinte der Museumsleiter.

📌 **Info:** Der zweite Band der Ladenburger Reihe zur Stadtgeschichte „Große Welten – Kleine Welten, Ladenburg und der Lobdengau zwischen Antike und Mittelalter“ kostet 24,80 Euro und ist in allen Buchhandlungen erhältlich.